



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 16.11.2011

An die Medien per E-Mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Mit der Bitte um Veröffentlichung

**Schädigen künftig zusätzliche Grundwasserentnahmen die Horloffae?
SGV fordert: Keine Genehmigung ohne Einvernehmen mit dem Naturschutz**

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

Ohne die Naturschutzverbände und die Naturschutzbeiräte davon in Kenntnis zu setzen, behandelt der RP Darmstadt schon seit Mai den Antrag der Fa. Nickel in Unter- und Ober-Widdersheim zur Neuerschließung und Zutage-Förderung erheblicher Grundwassermengen. Die gegenwärtig erlaubte Menge von 400.000 m³ pro Jahr soll im neuen Wasserrecht auf bis zu 1,7 Mio pro Jahr angehoben werden.

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Walter Pfeifer

Damit soll dem sensiblen Grundwasserkörper unter der Horloffae eine ökologisch problematische Grundwassermenge entzogen werden. Das ist umso bedenklicher, als die benachbarte Wasserförderung der OVAG in Inheiden erst vor wenigen Jahren auf ein umweltverträgliches Maß zurückgeschraubt werden musste. Grund dafür war die Tatsache, dass das Grundwasser der Horloffae direkten Einfluss auf die Oberflächengewässer besitzt. Es steht zu befürchten, dass größere Wasserentnahmen in Ober- und Unter-Widdersheim jetzt noch feuchte oder nasse Standorte in der Aue sowie Kleingewässer, vor allem in niederschlagsarmen Zeiten, austrocknen lassen kann.

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Drenthöfer
Gudrun Huber-Kreuzer

Mit großen Erstaunen hat die SGV festgestellt, dass diese gravierende Grundwasserförderung vom RP Darmstadt in einem vereinfachten Verfahren ohne eine Beteiligung der Naturschutzverbände durchgeführt wird. Die seit etlichen Jahren vereinbarten Kriterien der umweltschonenden Grundwassergewinnung werden hier augenscheinlich sträflich vernachlässigt.

Die SGV hat beim RP Darmstadt schon am 15.8.2011 gegen dieses Vorgehen auf das Schärfste protestiert. Denn hier wird nicht nur einem hohen ökologischen Risiko Vorschub leistet, sondern es werden auch die Belange des Naturschutzes insgesamt in einer nicht hinnehmbaren Weise verletzt. Daher hat die SGV die sofortige Beteiligung des Naturschutzes an dem Genehmigungsverfahren gefordert. Ohne eine solche kann und darf dem Antrag der Fa. Nickel nicht stattgegeben werden.

Am 6.9.2011 hatte der RP hinhaltend mit dem Verweis auf noch nicht vorliegende Stellungnahmen von Fachbehörden geantwortet, und eine Beteiligung des Naturschutzes abgelehnt. Auf die

erneute Aufforderung der SGV, dem Naturschutz in der Horloffau Rechnung zu tragen, antwortete der RP am 6.10.2011 nur mit einer knappen, inhaltlichen Email. Seither hat sich der RP Darmstadt nicht mehr gemeldet.

Daher hat die SGV am 15.11.2011 an die Umweltministerin Lucia Puttrich einen Brief mit der Aufforderung geschickt, den RP Darmstadt anzuweisen, den regionalen Naturschutz sowie die Naturschutzbeiräte der Landkreise Wetterau und Gießen am Verfahren zu beteiligen. Das Ministerium muss jetzt unter Beweis stellen, dass es ihm mit der umweltschonenden Grundwassergewinnung ernst ist, und dass es Abweichungen der Genehmigungsbehörden von dieser Praxis nicht duldet.

Cécile Hahn, Vorsitzende SGV